

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Zitierweise von brasilianischen Gesetzen und online verfügbare brasilianische Gesetze	15
Kapitel 1: Einleitung	17
A. Thema und Aufgabe: Die soziale Funktion des Vertrages	17
B. Methodologische Fragen	21
I. Rechtfertigung der Rechtsvergleichung	21
II. Funktionale Rechtsvergleichung und kulturelle Dimension des Rechts	22
Kapitel 2: Die soziale Funktion des Vertrages im brasilianischen Recht	30
A. Das brasilianische Zivilgesetzbuch von 2002 und sein historischer Hintergrund	30
B. Die soziale Funktion von Rechtsinstituten des Privatrechts im brasilianischen Recht	32
I. Die soziale Funktion des Eigentums	32
II. Die soziale Funktion der Gesellschaft	36
C. Die soziale Funktion des Vertrages im brasilianischen Zivilgesetzbuch	37
D. Die soziale Funktion des Vertrages nach der heutigen brasilianischen Lehre	37
I. Die soziale Funktion des Vertrages laut Miguel Reale	38
II. Die soziale Funktion des Vertrages als seine „causa“	40
1. Bettis Lehre von der wirtschaftlich-sozialen Funktion des Vertrages	43
2. Der historische Hintergrund von Bettis Lehre von der wirtschaftlich-sozialen Funktion des Vertrages	46
3. Eine Rezeption der causa-Lehre durch Art. 421 CC/ 2002?	49

III. Die soziale Funktion als Gebot der „Solidarität“ zwischen den Vertragsparteien	55
IV. Die soziale Funktion des Vertrages und die Einbeziehung von Interessen Dritter oder der Allgemeinheit in das vertragliche Verhältnis	57
E. Abgrenzung von anderen Rechtsinstituten	65
F. Die soziale Funktion des Vertrages in der Rechtsprechung des STJ	69
I. Vorfragen bezüglich der Anwendung von Art. 421 CC/ 2002	72
II. Die soziale Funktion des Vertrages und der Schutz von öffentlichen Interessen	76
III. Die soziale Funktion des Vertrages und der Schutz von Interessen Dritter	77
IV. Die soziale Funktion des Vertrages und ihre Anwendung zulasten Dritter	79
V. Vertragsanpassung durch die soziale Funktion des Vertrages	80
VI. Schadenersatz wegen Verstoßes gegen die soziale Funktion des Vertrages, Treu und Glauben sowie die responsabilidade pós-contratual	88
VII. Inhaltskontrolle aufgrund der sozialen Funktion des Vertrages	89
VIII. Die soziale Funktion des Vertrages als Maßstab für die Gesetzesauslegung	92
IX. Zwischenergebnis	97
G. Die Vertragsanpassung im brasilianischen Zivilrecht	98
I. Die resolução por onerosidade excessiva (Art. 478 ff. CC/ 2002)	98
II. Die Vertragsanpassung von verbraucherrechtlichen Verträgen nach Art. 6 V CDC	103
Kapitel 3: Die richterliche Vertragsanpassung im deutschen Recht: Die Störung der Geschäftsgrundlage	107
A. Funktionale Rechtsvergleichung: Die Funktion des Art. 421 CC/ 2002 im brasilianischen Zivilrecht	107

B. Korrigierende Eingriffe in die Privatautonomie im deutschen Recht mit Vertragsanpassung als Rechtsfolge	109
C. Gegenstand der Rechtsvergleichung: Die Störung der Geschäftsgrundlage	112
D. Der historische Hintergrund von § 313 BGB	115
I. Die clausula rebus sic stantibus	116
II. Die Voraussetzungslehre von Windscheid	127
III. Die Rechtsprechung des Reichsgerichts vor, während und nach dem Ersten Weltkrieg sowie die Lehre Oertmanns zur Geschäftsgrundlage	129
1. Die Rechtsprechung des Reichsgerichts	129
2. Oertmanns Lehre von der Geschäftsgrundlage	133
IV. Die Lehre von Larenz von der Geschäftsgrundlage	135
V. Schuldrechtsmodernisierungsgesetz von 2001	136
E. Bedeutung der Störung der Geschäftsgrundlage für die Rechtsanwendung	137
I. Das Verhältnis zwischen Leistung und Gegenleistung als Geschäftsgrundlage	137
II. Korrigierender Rückgriff auf die Störung der Geschäftsgrundlage trotz Anwendbarkeit anderer Normen bzw. vertraglicher Klauseln	140
1. Abgrenzung des Anwendungsbereichs des § 313 BGB zu „Sonderfällen“	140
2. Vorrang der privatautonomen Anpassungsklausel	148
F. Die Vertragsanpassung: Maßstäbe für die korrigierende Abänderung des Vertrages	151
I. Die Vertragsanpassung nach Gerechtigkeitsvorstellungen: Zumutbarkeit und Interessenabwägung als Maßstäbe für die Inhaltsbestimmung der Vertragsanpassung	152
1. Zumutbarkeit	152
2. Interessenabwägung	155
II. Objektive Maßstäbe: Risikoverteilung, vertragstypische Bedingungen, gesetzliche Maßstäbe und Äquivalenzstörung	157
1. Die Risikoverteilung	158
2. Der Bezug auf vertragstypische Bedingungen bei der Vertragsanpassung	160

3. Gesetzliche Maßstäbe als Orientierungspunkte für die Anpassung	161
4. Die Äquivalenzstörung	163
G. Vertragsanpassungsarten	164
I. Korrigierende Vertragsanpassung durch die Gewährleistung eines Ausgleichsanspruchs: Eine Entscheidung für die Billigkeit	164
II. Korrektur einer Äquivalenzstörung durch Gewährung eines Ausgleichsanspruchs i. V. m. der Vertragsauflösung	169
III. Vertragsanpassung durch die Korrektur der Äquivalenzstörung	170
Kapitel 4: Ergebnisse	174
A. Die richterliche Vertragsanpassung aus einem rechtsvergleichenden Blick	174
B. Die kulturelle Dimension des brasilianischen Rechts	182
I. Flexibilität	182
II. Privatautonomiefeindlichkeit	184
III. Die überwiegende Rolle des Verbraucherrechts im brasilianischen Privatrecht	187
IV. Die so genannte „Konstitutionalisierung“ des Zivilrechts	191
C. Ein Plädoyer für die Vertragsauslegung	198
Zusammenfassung in portugiesischer Sprache	201
Literaturverzeichnis	205
Stichwortverzeichnis	217